

Dach, Simon: Die Nacht, die vnsre Sorgen (1632)

1 Die Nacht, die vnsre Sorgen
2 Durch süßen Schlaß bezwingt,
3 Rufft schon dem lichten Morgen,
4 Der sachtlich zu vnß dringt,
5 Der Sternen Glantz muß weichen
6 Vnd macht dem Tage Bahn:
7 Ich habe noch für Keichen
8 Kein Auge zugethan.

9 Alß alles ist entschlaffen,
10 Kutsch ich mich gleichfalls ein,
11 Weiß aber nichts zu schaffen,
12 Zu ängstig ist die Pein:
13 Vnd darauff schlag ich Feuer
14 Vnd lese mit Verdruß,
15 Weil ich mein Vngehewer
16 Nur so betriegen muß.

17 Die Glocken hör ich schlagen:
18 Zwölff, eines, zwey, drey, vier,
19 Ich muß mich immer plagen,
20 Kein Schlafwunsch hülfet mir,
21 Mein Häupt sinckt oft danieder,
22 Die Augen mach ich zu,
23 Krieg Ohnmacht in die Glieder,
24 Nicht aber etwas Ruh.

25 Ist dieß nicht grosser Jammer?
26 Ein iedes hüllt sich ein
27 Vnd schläfft in seiner Kammer,
28 Auch selbst der Mondenschein:
29 Kein Windchen ist verhanden,
30 Der Pregel ruht begnügt,

31 Auch schläfft in seinen Banden
32 Der so gefangen liegt.

33 Nur ich sitz über ende
34 Vnd nehme mit Beschwer
35 Mein Häupt in beyde Hände
36 Vnd winßle so daher:
37 Solt jemand ietzt mich schawen,
38 Er hätt ob meiner Quahl
39 Mitleiden oder Grawen,
40 Auch wär er harter Stahl.

41 Erbarmt euch meiner Schmertzen,
42 Ihr Ärtzte, kompt zuhauff,
43 Nehmt meine Noht zu Hertzen,
44 Schlagt ewre Bücher auff,
45 Waß ewer Raht wirdt bringen,
46 Auch wär es GassenKoht,
47 Ich wil ihn in mich schlingen,
48 So groß ist meine Noht.

49 Ach das ich nur verdrossen
50 Mach ewre Wissenschaft,
51 Ich hab vmbsonst genossen
52 So manchen Tranck vnd Safft,
53 Mein Leid ist nicht zu heben,
54 Es kriegt den Sieges Preiß,
55 Ich muß verlohren geben,
56 Vmbsonst ist Kunst vnd Fleiß.

57 Mein Fieber ist verschwunden,
58 Mich hungert allgemach,
59 Ich gebe den Gesunden
60 Fast nirgends etwas nach,
61 Mein Durst hat sich geleet,

62 Nur daß der zähe Wust
63 Die Athems-Kürtz erreget
64 In meiner engen Brust.

65 Mein Ampt muß gantz erliegen,
66 Vielleicht läst manches Maul
67 Von mir ein Vrtheil fliegen,
68 Ich sey so Arbeit-faul:
69 Gott lasse mich genesen,
70 So soll es kuntbar seyn,
71 Weiß hie die Schuld gewesen,
72 Der Kranckheit oder mein.

(Textopus: Die Nacht, die vnsre Sorgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53167>)